

72 Stunden mit einem Uchiha

Von Yumielle

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Plan A	2
Kapitel 2: Plan B	5

Kapitel 1: Plan A

Ein Mann in Anzug und Mantel lehnte sich lässig an die Betonwand in der großen Lagerhalle. Er hatte halblanges blaues Haar und einen harten Zug um den Mund. Seine Augen funkelten spöttisch. "So, du willst also behaupten, dass du von der ganzen Aktion keine Ahnung hattest", sagte er bedrohlich leise und sah den Mann vor sich durch halb geschlossene Augen an. "Nee-ein, ich...", stammelte der Angesprochene und bekam prompt einen Tritt in die Kniekehle von dem Mann neben ihm, was ihn zu Boden sinken ließ. "Suigetsu, ich hab dir doch gesagt du sollst ihn *noch* nicht so hart anfassen", sagte Sasuke Uchiha, bekannter Verbrecher, scharf. "Sorry Boss", murmelte Suigetsu als Antwort und riss den Mann auf dem Boden hart an einem Arm wieder hoch. Dann hielt er ihm eine Waffe an den Kopf. "Noch eine Lüge Kabuto und ich schwöre dir, der Boss kann dann dein Leben auch nicht mehr retten", flüsterte Suigetsu ihm ins Ohr. Sasuke Uchiha seufzte auf und stieß sich von der Wand ab. Er kam langsam auf die beiden zu. Dann beugte er sich etwas vor und funkelte Kabuto wütend an. "So, und jetzt sag mir, wer alles daran beteiligt war und wieviel die Polizei weiss..."

Erschöpft ließ Sakura Haruno sich auf einen der weichen Sessel im Bereitschaftsraum fallen. "Oh Gott, es ist als würde heute jeder zweite einen Verkehrsunfall haben", stöhnte sie und bemerkte ärgerlich, dass an ihrem weißen Ärmel ein großer Blutfleck zu sehen war. "Was hast du erwartet. Du bist heute in der Intensivstation und Tsunade erwartet von dir vollsten Einsatz." Sakura blickte auf und erkannte Ino, die auf einem der Betten lag. "Oh sorry Ino, ich wollte dich nicht wecken" antwortete Sakura verlegen. Ihre Freundin winkte ab. "Schon gut. Ich bin heute nur in der Ambulanz, so wie der Rest der Woche, da hab ich nicht so viel streßiges zu tun." Sakura nickte. "Jetzt wo ich schonmal wach bin, was war das gestern mit diesem komischen Typen der dich abgeholt hat?" fragte Ino neugierig und setzte sich auf. In dem Raum standen 2 Stockbecken und mehrere Sessel zum entspannen, doch im Moment waren die beiden Frauen die einzigen im Raum. Sakura winkte ab. "Frag erst garnicht, total der Flopp!" antwortete sie und schüttelte den Kopf, so das ihre langen rosa Haare durch die Luft flogen. "Ja erzähl doch mal, ich brauch mal ein paar Details!"

"Wir hatten uns ja beim Kung-Fu Training kennen gelernt, hatte ich dir ja letzte Woche erzählt. Und das gestern war das erste Date, wenn man es so nennen mag. Ich meine, dieser Lee ist total nett, aber irgendwie auch nervig. Ich denke ich werde ihm sagen, dass da nichts laufen wird." Ino grinste schief und erhob sich, leicht zerzaust von dem Bett. Sie warf sich ihren weißen Mantel über und setzte sich gegenüber ihrer Freundin in einen der anderen Sessel. Sakura warf ihr ein lächeln zu und fragte dann: "Und wie ist die momentane Situation bei dir und Shikamaru? Immernoch streß?" Ino schlug die Hände über dem Kopf zusammen. "Ohman! Dieser Faulpelz ist heute wieder mit seinem besten Freund unterwegs anstatt mal etwas mit mir zu machen." Mitfühlend sah Sakura sie an, als ihr Pieper piepste. "Oh Sorry Ino, wohl ein Notfall", meinte sie mit einem Blick darauf und stand auf. "Ich ruf dich heute Abend nochmal an, falls wir uns nichtmehr sehen", sagte sie dann und rannte aus dem Raum in Richtung Notaufnahme.

Ein wenig außer Atem kam sie an und sah sich um. Sonst stand keiner da, merkwürdig

sonst stand doch wenigstens immer eine Schwester bereit wenn Notfälle kamen. "Guten Tag Sakura!" ertönte da eine Stimme neben ihr und sie schreck zusammen. Sakura drehte sich leicht und sah jemanden an der Backsteinmauer am Eingang lehnte. Böse sah sie ihn an. "Naruto Uzumaki! Hast du mich etwa für nichts angepiepst?" fragte sie dann gereizt. Der blonde Mann hob abwehrend die Hände. "Natürlich nicht. Es ist ein Notfall!" Verwirrt sah Sakura ihn an. "Was ist denn los?" "Nun, ich hab heute Abend frei und wollte dich fragen ob du nicht lust hast was mit mir essen zu gehen. Damit ich mich nicht zu Tode langweile." Genervt fasste Sakura sich an die Stirn. Sie knuffte ihren besten Freund seit Kindheitstagen spielerisch und lehnte sich dann neben ihn an die Wand. "Ich hab heute erst sehr spät aus. Also lass uns das lieber verschieben", antwortete sie dann. Traurig sah Naruto sie mit großen Augen an. "Och komm schon", bettelte er und Sakura musste lachen. Bei Naruto sah das schon sehr albern aus, war er doch ein erwachsener Mann. "Ich kann dich ja anrufen wenn ich raus komme", lenkte sie dann ein und lächelte ihn an. Dann runzelte sie die Stirn.

"Was machst du eigentlich hier? Ich dachte du müsstest arbeiten?" Naruto zuckte mit den Schultern. "Die vermissen ihren Oberkommissar doch nicht in der Mittagszeit. Außerdem wollte ich grad zu Shikamaru." Neugierig geworden sah Sakura ihn an. Das Leichenbeschauhaus war direkt nebem dem Krankenhaus. Dort arbeitete Inos Freund Shikamaru als Obduzierer für die städtische Kriminalpolizei. "Was ist denn los?" Doch Naruto blockte leicht ab. "Ich kann dir nur so viel sagen: Eine Leiche wurde heute früh aus dem Kanalbecken des Hafens gezogen. Anfang Dreißig, silbernes Haar. Stammt wohl nicht von hier. Ich vermute er hatte Kontakte zur Drogenszene." Sakura schüttelte sich. "Gruselige Vorstellung sowas... in dem Hafenbecken zu ertrinken." Naruto klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter. "Nagut ich geh dann mal, Hinata müsste schon da sein und wird mir den Kopf abreißen wenn ich zuspät komme. Wir sehen uns", verabschiedete er sich von ihr und schlenderte in aller Seelenruhe zum Nebengebäude. Sakura kicherte leicht als sie an Narutos schüchterne Kollegin dachte. Sie wusste, dass Hinata insgeheim in den lebhaften Naruto verliebt war, das hatte sie ihr mal unter Alkoholeinfluss gestanden, doch sie wusste auch, dass Naruto in manchen Fällen einfach zu naiv war um das zu bemerken.

Auf der anderen Seite der Stadt saßen Sasuke Uchiha und zwei seiner Geschäftspartner an einem Tisch in einem kleinen Raum. Eine Lampe hing von der Decke, so das die Ecken des Raumes in Dunkelheit gehüllt waren. "Wenn die Bullen bescheid wissen, können wir das nicht machen" sagte einer der Anwesenden. Er hatte langes schwarzes Haar und einen seltsamen Akzent. "Mach dir mal nicht ins Hemd Orochimaru", höhnte der Dritte im Bunde, "die können uns doch garnichts!" Orochimaru sah den Neuling böse an. "Hidan, Sie wissen so gut wie ich, dass wir auffliegen werden wenn er Maulwurf geredet hat." Der Angesprochene zuckte mit den Schultern. "Hauptsache wir kriegen die Ware, wie Sie es machen bleibt Ihnen überlassen." Es klopfte und Suigetsu trat ein. Er stellte sich hinter Sasuke und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Dann verbeugte er sich höflich und verließ den Raum wieder. Stille trat ein. "Nun meine Herren... ich weiss, wer die Aktion leiten wird, besser gesagt, wer bislang als einzigstes davon weiss. Naruto Uzumaki, der Kommissar, der Abteilung für Kriminalverbrechen. Er arbeitet wohl eng mit der Drogenfahndung zusammen. Es wird ein leichtes sein, ihn zum schweigen zu bringen." Orochimaru lächelte verschlagen. "Warum töten wir ihn nicht einfach?" Sasuke sah ihn kalt an. "Weil wir ihn noch brauchen werden, außerdem lenkt das noch mehr

Aufmerksamkeit auf uns." Er wandte sich an Hidan. "Sag deiner Organisation, das wir wie geplant liefern werden. Ich habe da so eine Idee."

Suigetsu, der außerhalb der Tür Wache gehalten hatte, grinste in sich hinein. Er hatte jedes Wort gehört. Das würde ein Spaß werden, wenn Sasuke Uchiha einen Plan hatte um das Drogengeschäft doch noch wie geplant über die Bühne zu bringen.

Um kurz vor Elf verließ Sakura das Krankenhaus wieder, nachdem sie sich von ihren Kollegen verabschiedet hatte. Sie trug nun einen kurzen Jeansrock, ein rotes Shirt und eine kurze Jacke drüber sowie ihre Lieblingsstiefel. Es waren sommerliche Temperaturen, selbst bei Nacht und sie genoss die Stille die nun herrschte. Sie hatte nur eine kleine Umhängetasche dabei und schlenderte nun langsam die Straße entlang. Ino hatte schon vor Stunden Schluss gemacht und ihr eine Sms geschickt, dass sie und Shikamaru nun doch den Abend zusammen verbringen würden. Sakura freute sich für die beiden, hielt ihre Beziehung nun schon Drei Jahre. Doch es machte sie auch etwas traurig, dass sie noch allein war. Früher war sie einige Zeit mit Naruto zusammen gewesen, doch sie hatten beide gemerkt, dass es nichts für die Ewigkeit war und hatten sich getrennt. Nun waren sie die besten Freunde. Sakura ging die Hauptstraße weiter, sie hatte es nicht weit, nur 15min zu Fuß. Sie kam an der Leichenhalle vorbei, es brannte kein Licht mehr. Sie nahm eine Abkürzung, an den Schrebergärten vorbei und freute sich, das Haus zu sehen in dem sie wohnte. Sie hatte eine Zwei Zimmer Wohnung im höchsten Stock des Gebäudes und freute sich, endlich mal einen Abend entspannen zu können. Sie würde Naruto noch kurz von ihrem Anschluss zuhause anrufen und absagen, und dann ein schönes Bad nehmen.

Mit diesem Gedanken schloss sie die Eingangstür auf und durchquerte die kleine Vorhalle. Dann fuhr sie mit dem Fahrstuhl in den sechsten Stock. Auf diesem Stockwerk waren nur Drei Wohnungen und von den Nachbarn war kein Ton zu hören. Sie ging zur letzten Tür auf dem Flur während sie in ihrer kleinen Tasche nach dem Schlüssel wühlte. Sie schloss auf, drückte gegen die Tür weil das Schloss etwas widerspenstig war und tratt ein. Sie knipste das Licht im winzigen Flur an und legte ihre Tasche mit dem Schlüssel auf den Beistelltisch der direkt beim Eingang war. Dann schloss sie die Tür, legte das Vorhängeschloss davor und betritt das Wohnzimmer. Dort erschreck sie fast zu Tode. Es saß ein Mann auf ihrem Sofa und blätterte gelangweilt durch die Zeitschriften die auf dem kleinen Wohnzimmertisch standen durch. Sie bemerkte noch, das er Handschuhe anhatte als er aufblickte und sie ansah. Er war sehr trainiert, und vielleicht so groß wie sie. Seine kurzen, hellen Haare waren zurück geegelt. "Das hat ja gedauert Frau Haruno" begrüßte er sie. Sakura wich einen Schritt zurück. "Wer sind Sie?" fragte sie erschrocken. Ihr Blick glitt zu ihrer Handtasche, die in einem Meter Entfernung auf dem Tisch lag. Darin war ihr Handy. Suigetsu stand auf und musterte die junge Frau. "Das tut nichts zur Sache." antwortete er dann. "Mein Boss will sie sehen." Mit den Worten richtete er seine Waffe auf Sakura und entsicherte sie. "Was?" fragte sie verwirrt und ging noch einen Schritt weiter zurück. Auf ihre Tasche zu. "Das würde ich an Ihrer Stelle lassen, es würde mir schon Leid tun so ein Schneckchen wie Sie zu erschießen", meinte Suigetsu mit breitem grinsen. Dann machte er eine Kopfbewegung richtung Tür. "So, und nun mitkommen..."

Kapitel 2: Plan B

Ängstlich krallte Sakura sich in ihrem Jeansrock fest. Was sollte sie nur tun? Fieberhaft überlegte sie, wie sie aus dieser Situation wieder rauskommen würde. Ihre Handtasche lag mitsamt dem Handy noch in ihrer Wohnung, die sie vor einigen Minuten verlassen hatten. Sie saß nun neben dem großen Mann mit den hellen Haaren, der sich ihr als Suigetsu vorgestellt hatte in einem schwarzen Auto. Die Scheiben waren getönt, so konnte sie auch niemandem ein Zeichen geben. Um diese Uhrzeit war in dem Viertel eh keiner mehr unterwegs. Ihre Hände hatte er vor ihrem Körper mit Kabelbinder fest verzurrt, so, dass sie nichts machen konnte. Sie hatte kurz überlegt, als sie in den Wagen gestiegen war, ob sie sich einfach während der Fahrt rausrollen sollte, doch die Waffe die an ihren Hinterkopf gerichtet war, hinderte Sakura daran. Eine Unbekannte Person saß auf dem Rücksitz und überwachte sie. Sakura konnte nur erkennen, dass es sich um eine Frau handeln musste, da diese mit einer ziemlich hohen Stimmen immer Anweisungen an den mittlerweile genervten Suigetsu gab. "Fahr doch mal schneller, ist doch nichts los hier" maulte sie vom Rücksitz. Doch Suigetsu ignorierte sie bekonnt und fuhr beharlich weiter Strich. "Mensch so kommen wir nie an!"

"Was wollt ihr eigentlich von mir?" fragte Sakura dann nach einer Weile. Prompt bekam sie eine zickige Antwort vom Rücksitz: "Von dir wollen wir erstmal garnichts. Es geht nur um Uzumaki!" "Karin!", blaffte Suigetsu, "Willst du ihr etwa alles erzählen? Mensch sie muss garnichts wissen. Und jetzt halt mal den Mund, sonst darfst du gleich laufen."

Um Naruto ging es? Sakura erschrak, als sie an ihren Freund dachte. Dann hatte es wohl etwas mit der Leiche von heute Morgen zu tun, oder aber auch mit der Drogenbande die er seit einiger Zeit verfolgte. Sakura schluckte. Was es auch war, sie war in ernsthaften Schwierigkeiten, denn Naruto arbeitete ja teilweise bei der Drogenfahndung und mit solchen Leuten mit denen er da immer zu tun hatte war wirklich nicht zu spaßen! Sie würde versuchen zu fliehen. Entschlossen versuchte Sakura sich an ihre paar Kung-Fu Stunden zu erinnern, denn sie wollte garantiert nicht mit dem Gesicht nach unten im Hafenbecken landen. Sakura schwieg und blickte auf die dunkle Fußmatte. Ihre Hände kribbelten schon schmerzhaft, weil das Kabelband wohl zu eng war. Doch sie sagte nichts. Sie überlegte fieberhaft wie sie hier wieder rauskommen könnte. Im Moment bezweifelte die junge Frau nicht, dass sie Suigetsu würde überwältigen können. Doch diese Karin mit der Waffe war ein unsicherer Punkt in ihrem Plan. Während Sakura am grübeln war, bog Suigetsu in eine etwas dunklere Seitenstraße des Hafenviertels ein, was Sakura gänzlich unbekannt war.

Plötzlich hielt der Wagen. "So, da wären wir", sagte Suigetsu und zog den Schlüssel. "Bleib einfach sitzen", zischte diese Karin von dem Rücksitz und Sakura wagte nicht sich zu bewegen. Die Tür auf ihrer Seite wurde geöffnet und Suigetsu zog sie mehr als das sie freiwillig ging aus dem Auto. Sakura sah aus den Augenwinkeln, dass Karin grad dabei war die Tür sehr langsam zu öffnen, also nutzte sie ihre Chance, warf ihren Kopf zurück und traf Suigetsu im Gesicht, der völlig unvorbereitet war. Es knackte laut, doch Sakura wartete garnicht die Reaktion ab, sondern lief los. Sie wusste nicht wohin, doch sie wollte einfach nur weg, denn sie hatte zwar Kraft, aber gegen eine

Waffe würde ihr das auch nicht helfen. Kaum hatte sie das gedacht, hörte sie auch einen Schuss. Doch er verfehlte sie, als sie am Ende der Straße ankam und um die Ecke bog.

Sie hörte Schritte hinter sich und das fluchen von Karin, doch sie sah nicht zurück. Wenn man zurücksah, wurde man langsamer. Also stratzte sie was das Zeug hielt durch die dunklen Straßen. In dem Moment verfluchte Sakura sich, so einen für die Flucht unpassenden Rock angezogen zu haben, doch daran war nichts zu ändern. Die Häuser und Geschäfte an den Rändern der leeren Straßen sahen entweder heruntergekommen oder total verlassen aus. Sakura bog in eine der kleineren Gassen ab und lehnte sich keuchend gegen die Wand. Sie sah sich suchend nach einem Versteck um, doch nichtmal die Müllcontainer waren unauffällig genug. Da entdeckte sie am Ende der Gasse tatsächlich eine Telefonzelle! Sie stieß sich von der Wand ab und rannte auf sie zu, wobei sie einmal fast das Gleichgewicht verlor wegen ihrer gefesselten Hände. Sakura riss die Tür auf, und stürzte sich so schnell es ging in die Zelle. Keuchend lehnte sie sich erstmal an die Wand. Hier hatte sie das Gefühl sicher zu sein. In den Straßen war niemand zu sehen. Vielleicht hatte sie ja doch noch Glück. Als ihre Atmung sich etwas beruhigt hatte, griff sie nach dem Hörer und tippte eine Nummer ein. Dabei bemerkte sie einen Schatten aus den Augenwinkeln. Verdammt, sie hätte sich nicht ausruhen dürfen.

110. "Hallo? Hier ist Sakura Haruno! Ich muss mit Naruto Uzumaki sprechen!" schrie sie schon fast in den Hörer als sie hörte wie jemand abnahm. Sie konnte noch die fragende Stimme am Ende der Leitung hören, als die Tür hinter ihr aufging und Suigetsu ihr den Hörer aus der Hand riss. Dann schlug er sie mit eben dem Hörer nieder. "Sorry Süße, aber du musstest ja ärger machen." Er bemerkte, dass die Leitung noch stabil war und hängte auf. Sakuras Haar färbte sich an einer Stelle rot und Suigetsu hoffte, er hätte sie nicht zu doll getroffen. Denn sonst würde er wohl wieder ärger vom Boss kriegen. Also warf er sich die bewusstlose Sakura über die Schulter als wäre sie eine Feder und machte sich auf den Weg zurück, den Sakura eben panisch entlang gekommen war.

Ein Aspirin. Das waren Sakuras verschwommene Gedanken, als sie wieder aufwachte. Sie hatte rasende Kopfschmerzen. Die junge Frau stöhnte leise und öffnete die Augen. Keine gute Idee. Das grelle Licht einer Deckenlampe blendete sie und sie schloss die Augen schnell wieder. Sie wollte sich an den Kopf fassen, doch ihre Hände waren immernoch gefesselt. Nach einigen Minuten öffnete sie die Augen wieder und versuchte sich langsam aufzusetzen. Sie lag auf einem schmalen Bett und eine dünne Decke rutschte von ihren Schultern als sie sich aufsetzte. Es fühlte sich an, als hätte sie einen Verband um den Kopf. Mensch sie musste schrecklich aussehen. Sie schwang die Beine vom Bett und wollte aufstehen, sich umsehen. Doch eine kalte Stimme hielt sie davon ab: "Ich würde das nicht tun, du hast wahrscheinlich eine Gehirnerschütterung." Verwirrt sah Sakura sich um und entdeckte einen jungen Mann, der an der Wand des kleinen Zimmers lehnte und sie anblickte. Er hatte dunkle, blitzende Augen und dunkles Haar, was hinten leicht zurück geegelt war. Seine Statur war eher groß, zwar nicht kräftig aber Sakura erkannte die Kraft die hinter der scheinbar lockeren Haltung stand. Sie musste zugeben, gut sah er ja aus. "Wer sind sie?" fragte Sakura zögerlich. "Das meine liebe Sakura, ist eine gute Frage." Ärgerlich runzelte sie die Stirn. "Du musst nichts wissen solange du hier bist. Ich wollte nur mal sehen wie es einer so kleinen Person gelungen ist Suigetsu auszutricksen." "Schön, sie

haben mich gesehen. Jetzt sagen sie mir wer sie sind und wo ich hier bin!" Ein grinsen huschte über sein Gesicht, dann stieß er sich von der Wand ab. "Nun gut, werte Dame, mein Name ist Sasuke Uchiha. Du hast sicher von mir gehört..."

Sakura erschrak. DER Sasuke Uchiha? Den die Polizei schon seit Jahren suchte? Derjenige, dessen Bruder damals vor Jahren ein Massaker angerichtet hatte? Sie schluckte. Ohje, wo war sie hier nur gelandet.

"Nun den, ich wünsche einen angenehmen Aufenthalt.", sagte Sasuke Uchiha noch und verließ dann den Raum durch eine Tür, die Sakura vorher garnicht aufgefallen war. "Warte!", schrie sie ihm hinterher, sie wollte sich das nicht einfach so gefallen lassen! Sakura sprang auf, hatte aber nicht damit gerechnet, dass ihr sofort schwindelig werden würde und taumelte ein paar Schritte. Die Tür, die noch gerade am schließen war öffnete sich wieder und Sasuke Uchiha tratt wieder in den Raum. Er packte Sakura an den Schultern und lotste sie wieder aufs Bett zu, wo er sie runterdrückte, ihre Gesichter nur Zentimeter voneinander entfernt. "Süße, wenn du ärger machst, kann ich auch ganz anders. Also verhalte dich ruhig!"

Na super, ihre Lage hatte sich nicht gerade verbessert...